

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<i>I. Erziehung und Emanzipation</i>	
1. Emanzipation und Mündigkeit . . . . .	9
2. Autonomie und Bindung der Pädagogik in einer offenen Gesellschaft . . . . .	11
3. Emanzipatorische Erziehung als parteiliche Erziehung . . . . .	16
4. Kritik des emanzipatorischen Erziehungsverständnisses . . . . .	22
5. Emanzipation als erkenntnisleitendes Interesse . . . . .	37
6. Emanzipation als herrschaftsfreie Erziehung . . . . .	47
<i>II. Emanzipation und Pluralismus</i>	
7. Lehrerbildung als Bewußtseinsbildung . . . . .	53
8. Berufsausbildung und Arbeitslehre als Parteinahme für den künftigen Arbeitnehmer . . . . .	60
9. Politische Bildung: Emanzipation als Absage an den Pluralismus . . . . .	71
10. Politisierung der Kunsterziehung . . . . .	82
11. Emanzipation als Staats- und Schulzweck . . . . .	92
<i>III. Emanzipation als Erlösung</i>	
12. Sehnsucht nach dem Paradies . . . . .	98
13. Emanzipation als Aufhebung der Entfremdung . . . . .	102
14. Emanzipation als anthropologische Revolution . . . . .	109
15. Die große Weigerung: Befreiung von der Überflußgesellschaft . . . . .	119
16. Emanzipation und Freiheit . . . . .	136
Literaturverzeichnis . . . . .	148
Personenverzeichnis . . . . .	150